

Ausgabe 3 · Juli 2020

eupen

erleben

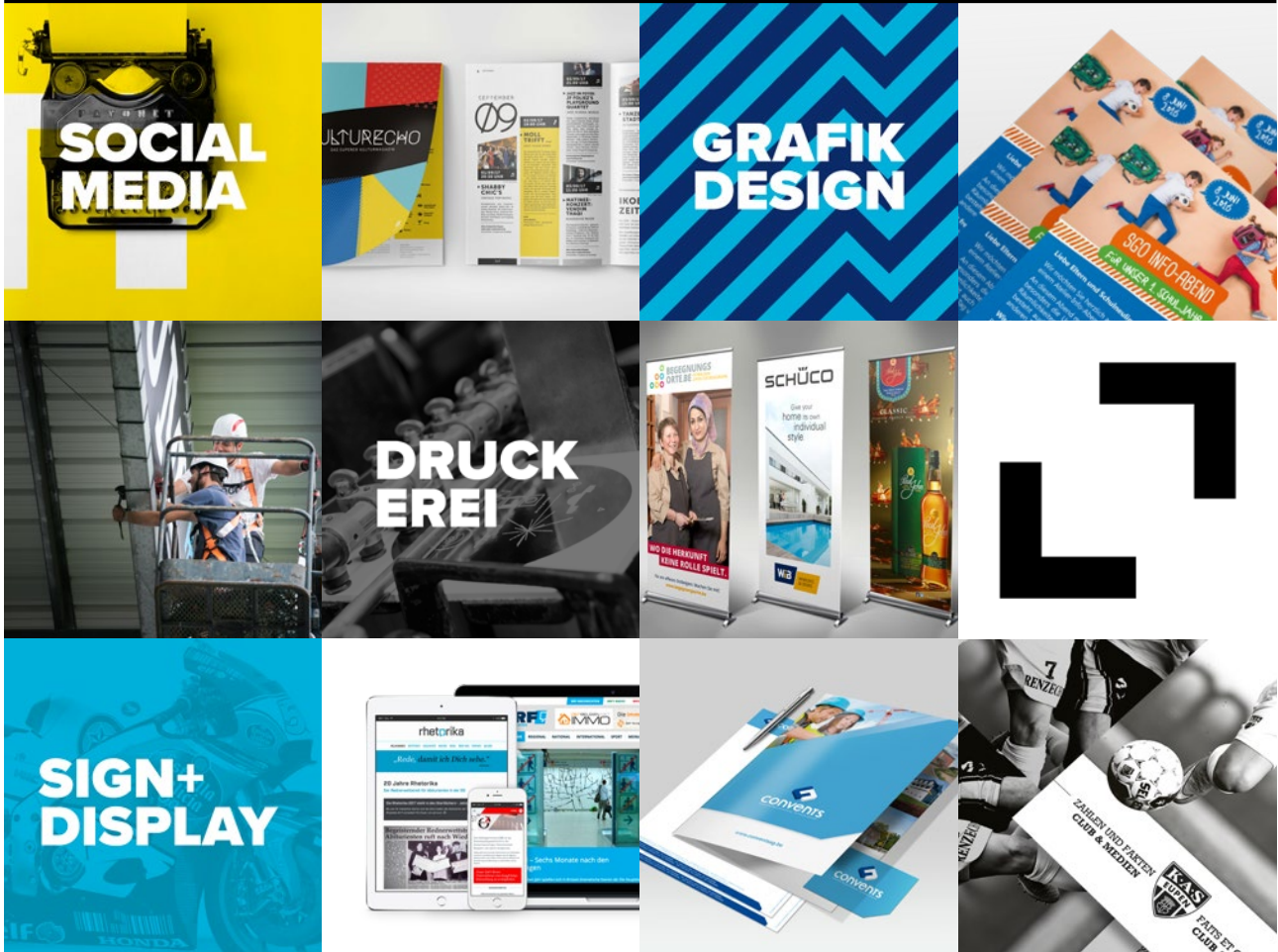
Solidarpaket rund um #Eupenopenair S.4

Tierschutzbeirat S.7

Raus aus der Steinzeit, rein in die Pflanzzeit! S.8



eupen



EUREGIOSTRASSE 13 · B-4700 EUPEN · PAVONET.BE

**WE DON'T SELL PRINT.
WE SELL HAPPINESS!**

Hütte 53 · B-4700 EUPEN · Tel.: 087/595-000 · www.kliemo.be





Werte Leserinnen und Leser,

Den Sommer 2020 hatten sich viele von uns wahrscheinlich anders vorgestellt. Die Corona-Krise setzt auch Eupen und seinen Menschen, Gewerbetreibenden, Firmen sowie kulturellen und sportlichen Vereinigungen zu.

In dieser historischen Ausnahmesituation bündeln sich in Eupen seit Anfang Mai unter dem Motto #Eupenhältzusammen die Kräfte, um gemeinsam etwas für die Lebensperspektiven und Lebensqualität in unserer Stadt zu tun. Auf den nächsten Seiten können Sie lesen, welche Maßnahmen wir zusammen mit den Partnern der Initiative #Eupenhältzusammen getroffen haben. Auch das Teilprojekt #Eupenopenair stellen wir Ihnen gerne vor.

In dieser Ausgabe dreht sich außerdem alles um Gärten und Blumen: unsere Reihe zur Vorstellung der Dienste der Stadt setzen wir aus gegebenem Anlass mit der Stadtgärtnerei fort. Doch auch Ihren eigenen Garten können Sie mit unseren Tipps und Tricks diesen Sommer nachhaltiger und umweltfreundlicher gestalten.

Zusätzlich haben wir in dieser Ausgabe einen Artikel über den Tierschutzbeirat mit dabei.

Vervollständigt wird die Ausgabe wie immer mit verschiedenen Kurzinfos.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Sommermonate sowie ein angenehmes #Eupenopenair Erlebnis.

Claudia Niessen
Bürgermeisterin

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Stadt Eupen, Claudia Niessen

Redaktion, Koordination: Karin Schneider, Dieter Comos, Stadtverwaltung Eupen

Layout: Pavonet PGmbH, www.pavonet.be

Fotos/Zeichnungen: Stadt Eupen, Tourist Info, Karin Schneider, David Hagemann

Druck: Kliemo AG, www.kliemo.be

Auflage: 10.700, erscheint 5 mal pro Jahr. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Gemeindegremiums der Stadt Eupen. Stadtverwaltung Eupen, Am Stadthaus 1, 4700 Eupen

Ausgabe 3 · Juli 2020

Auf einen Blick

Solidarpaket und #Eupenopenair Seite 4

Not macht erfinderisch Seite 6

Der Tierschutzbeirat Seite 7

Raus aus der Stein-, rein in die Pflanzzeit! Seite 8

Eupen blüht auf! Seite 10

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Am Stadthaus 1, 4700 Eupen
Tel.: 087/59 58 11 · Fax.: 087/59 58 00
www.eupen.be · Mail: info@eupen.be



Die Stadtverwaltung ist telefonisch erreichbar:
Montag-Freitag: 8.00-12.00 Uhr & 13.00-17.00 Uhr

Stadtverwaltung, alle Dienste:

Montag-Freitag: 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch & Donnerstag: 14.00-16.00 Uhr

Standesamt:

Donnerstag: 16.00-18.00 Uhr
Samstag: 9.00-11.00 Uhr
im Juli und August nur am 04.07 und 01.08

Bevölkerungsdienst:

Donnerstag: 16.00-18.00 Uhr
Samstag: 9.00-12.00 Uhr
im Juli und August nur am 04.07 und 01.08

Sprechstunden in Aufenthaltsfragen:

Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr
Terminvereinbarungen: 087/59 58 44

Sozial- und Rentendienst:

Freie Sprechstunden:
Montag-Donnerstag: 9.00-11.30 Uhr
Terminvereinbarungen:
Montag-Donnerstag: 8.00-9.00 Uhr+13.30-16.00 Uhr
Freitag: 8.00-16.00 Uhr

Zur Bearbeitung ausführlicher Akten bitte einen Termin vereinbaren (Tel.: 087/59 58 11)!

Wir bitten die Bevölkerung, für ihre Anliegen Termine zu vereinbaren. Bürger, die einen Termin vereinbart haben, werden prioritär eingelassen.



Ein Teil des Solidarpakets wird rege in Anspruch genommen: die Stadtgärtnerei stellt dem Einzelhandel und Horeca-Sektor kostenlos Pflanzen zur Verfügung.



Solidarpaket rund um #Eupenopenair

von Dieter Comos

Endlich dürfen sich die Eupener Gewerbetreibenden aus der wirtschaftlichen Schockstarre lösen, in die sie das Corona-Virus versetzt hat. Die Lage ist ernst, viele stehen vor dem existentiellen Abgrund. In dieser historischen Ausnahmesituation hat die Stadt Eupen zusammen mit der Initiative #Eupenhältzusammen, der Vereinigung „Eupen handelt“ und dem „Rat für Stadtmarketing“ ein Solidarpaket geschnürt, das eine Reihe von Maßnahmen zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft bereithält. Gemeinsam bündelt man seit Anfang Mai die Kräfte, um neue wirtschaftliche Perspektiven zu schaffen und die Lebensqualität in der Stadt zu erhöhen.

Wer das Glück hatte, in den letzten drei Monaten „entschleunigen“ zu können, wird mit einem anderen Bewusstsein in den Sommer 2020 gehen. Der Reflex weit weg in den Urlaub zu fahren dürfte abgenommen und die Wertschätzung für die touristischen Schätze vor der Tür zugenommen haben. Natürlich sind es auch wirtschaftliche Gründe, die viele Eupener und Ostbelgier bewegen werden, ihren Urlaub in diesem Jahr in der

Region zu verbringen. Das wird auch auf die deutschen und niederländischen Nachbarn zutreffen. Für die Stadt Eupen bedeutet das eine große Chance, sich nachhaltig als Ausflugs-, Freizeit- und Ferienziel aufzustellen.

Die aktuelle Öffnung des Horeca-Sektors wurde daher auch zum Anlass genommen, eine breite Unterstützung für das wirtschaftliche, kulturelle und soziale Leben in Eupen in Gang zu bringen.

Es ist das Eintauchen in die Atmosphäre eines Ortes, das man so schätzt, wenn man als Tourist in einer fremden Stadt unterwegs ist. Man möchte mit den Einheimischen auf ihren Lieblingsplätzen sitzen, essen und trinken, lokale Eigenarten beobachten, in Seitenstraßen einbiegen und Entdeckungen machen.

Eupen wird in den Sonnenmonaten zu einer Freiluftstadt, die all das zu bieten hat. Die historische Innenstadt versprüht Flair und eine lebendige Mischung aus Geschäften, Gastbetrieben und Kulturangeboten lädt zum Flanieren und Verweilen ein.

Diese Trümpfe, zu der auch ein ganz besonderes Terrassenfeeling zählt, gilt es aber in der Post-Covid-Zeit nicht zu verspielen.

Darum hat die Stadt direkte und unbürokratische finanzielle Entlastungen für die gebeutelte Horeca-Branche veranlasst: Die Terrassensteuer und Steuer auf Schankstätten wurden ebenso ausgesetzt wie die Steuer auf Aufenthalt und die Marktgebühren. Gastronomen, die ihre Terrasse mit Pflanzen verschönern wollen, können diese gratis bei der Stadt anfordern. Die Gäste sollen sich wohlfühlen und das Stadtbild überall in Eupen weiter aufgewertet werden. Zahlreiche Gastronomen haben dieses Angebot schon mit Freuden in Anspruch genommen.

Oberste Priorität lag bei der Ausarbeitung des Solidarpakets darauf, dass Auslastung und Umsatz der Geschäftsleute sich mindestens auf dem Niveau eines normalen Sommers bewegen und gleichzeitig das Risiko einer weiteren Verbreitung des Virus über Tröpfchen oder Aerosole minimiert wird.

Seit dem 15. Juni bis Ende August 2020 erlaubt die Stadt daher allen Eupener Betrieben, aber ganz besonders denen in der Innenstadt, den öffentlichen Raum stärker als bisher kommerziell zu nutzen. Kneipen und Restaurants können zum Beispiel ihre Außenterrassen erweitern, Geschäfte können im Stile eines Außenbasars ihre Waren anbieten und für ihre Kunden wettergeschützte Wartezonen im Freien einrichten.

Flankiert wird das unter #Eupenopenair laufende Projekt von einer Verkehrsberuhigung in der Innenstadt, die werktags von 18 bis 23 Uhr und am Wochenende von 11 bis 23 Uhr gilt.

Darüber hinaus ist noch ein Investitionsprogramm für den Einzelhandel und den Horeca-Sektor geplant. Ein Gutscheinsystem wird sowohl den Geschäftsleuten unter die Arme greifen als auch vorteilhaft für die Bürger sein.

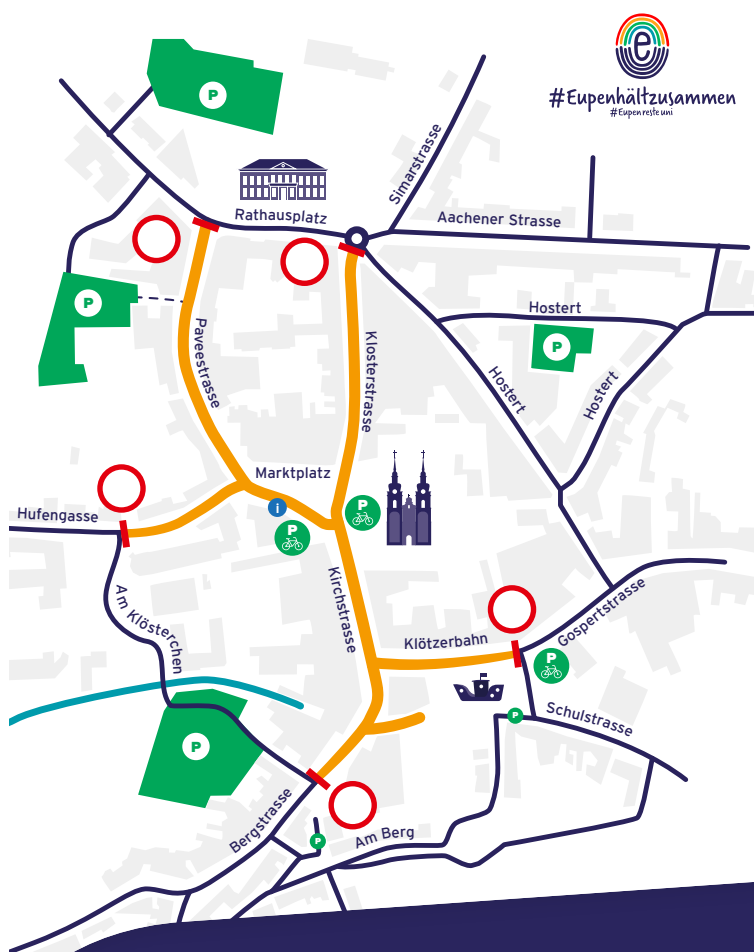
Unter Berücksichtigung der Sicherheitsmaßnahmen sind auch verschiedene kleine Animationen in der Innenstadt in Planung.

Die Covid-Zeit hat uns den Wert vieler Dinge aufgezeigt, die wir sonst als selbstverständlich erachten: eine stabile wirtschaftliche Versorgung, Freizeitangebote und ein öffentliches soziales Leben.

Inmitten einer weltweiten Krise mit allem Nötigen versorgt zu sein, erfordert den Einsatz vieler Hände. Diese haben auch in Eupen gewirkt. Einzelhändler und Horeca haben blitzschnell sichere Lösungen für ihre Kunden umgesetzt, indem z.B. Liefer- und Abholservices eingerichtet wurden. Sie haben Resilienz bewiesen, die jedoch nicht weiter getestet werden darf.

Jetzt Solidarität und Treue zu den Menschen an den Tag zu legen, die sprichwörtlich den Laden am Laufen halten, wäre ein Bekenntnis zu einem #wirfüruns, das die Initiative #Eupenhältzusammen ausgerufen hat.

Wir können uns für den sozialen Zusammenhalt, den wirtschaftlichen Aufschwung und die Attraktivität unserer Stadt und Gemeinden einsetzen und somit vermeiden, dass sich das Handelssterben in den Innenstädten noch weiter verstärkt. Wir brauchen mehr denn je kluge Ansätze einer nachhaltigen Stadtentwicklung.



#Eupenopenair



Fahrrad-Parkplatz



Parkplatz



Verkehrsberuhigte Zone



Zonenanfang

Not macht erfinderisch

Gemeinsam Chancen erkennen und nutzen!

von Dieter Comos

Als der Eupener Unternehmer Daniel Pavonet während des Lock-downs die Krisensituation rund um sein Unternehmen in den Griff zu bekommen versuchte, musste er zwangsläufig auch an die Nöte seiner Kunden aus dem Eupener Einzelhandel und der hiesigen Industrie denken. Ihm wurde klar, dass man den Eupener Gewerbetreibenden in und nach der Corona-Zeit unter die Arme greifen muss. Die Initiative #Eupenhältzusammen war geboren.



Die Idee, Eupens Gewerbetreibende mit einer Tüte voller Marketingmaterial zu unterstützen, war eigentlich als einmalige Aktion geplant, aber die Dinge kamen schnell ins Rollen. Da der Rat für Stadtmarketing ähnliche Werbemaßnahmen als Hilfestellung ins Auge gefasst hatte und Daniel Pavonet einen doppelten Energieeinsatz vermeiden wollte, hat er das Gespräch gesucht und die Einladung zu einer Zusammenarbeit auf breiter Ebene ausgesprochen.

Zusammen mit den Vertretern von „Eupen handelt“ und Katrin Jadin, Schöffin und Schirmherrin der Initiative, sowie Partnern aus den Bereichen Medien, Kultur, Sport

und Freizeit erreichte man einen Konsens und alle beschlossen, dass dies ein langfristiges Projekt werden sollte.

Schnell saß man im Zoom-Chat und kreierte innerhalb von nur einer Woche ein Back-to-work-Kit mit Aufklebern für das Social-Distancing, Aufstellern für die Ladentheke und Sticker für die Kunden und einem Social-Media-Paket.

Das komplett durch Firmen und Privatleute gesponsorte Paket wurde dann ab dem 11. Mai in drei Phasen von den Vertretern der Projektpartnern, zu denen auch die KAS Eupen zählt, zu Fuß und mit dem Lieferwagen an ca. 262 Gewerbetreibende in Eupen-Kettenis verteilt.

Die Resonanz der Geschäftsinhaber war durchaus positiv und im persönlichen Gespräch konnte das Ziel und das Hilfsangebot der Initiative klar vermittelt werden. Im Grunde ginge es nur darum den Start zu erleichtern und zu zeigen, dass es Menschen gibt, die mitdenken wollen und für einen da sind.

Der Geist der Initiative spiegelt sich auch in ihrem Logo wider. Hier hat man sich vom ungebrochenen Optimismus der Kinder und ihren in der Corona-Zeit gemalten Regenbogenzeichnungen inspirieren lassen. 🌈

Die Initiative ist keine Kristallkugel, aus der sich die Zukunft der Stadt ablesen lässt. Das Arbeiten an tragfähigen Lösungen gelingt nur, wenn jeder persönliche, soziale und politische Verantwortung übernimmt und Dialogbereitschaft zeigt.

Wenn aufgrund sorgenvoller Gedanken um die eigene Zukunft mal die Emotionen hochkochen, ist das nur menschlich. Wenn das von den Partnern aufgefangen wird, kann man weiter gemeinsam nach vorne schauen.

Das Team von #Eupenhältzusammen betont, dass sich die Unterstützung nicht nur auf den Eupener Einzelhandel beschränkt, sondern vielmehr die hiesige Industrie, Kultur, Tourismus, Sport, in das Projekt eingebunden werden sollen. Sie alle sind Teil des lokalen Wirtschaftskreislaufes und sorgen dafür, dass Kaufkraft entsteht und Geld vor Ort ausgegeben wird.

Jetzt, wo bereits klar ist, dass nicht alle Belgier den Sommer an der belgischen Küste verbringen können und die Reisewelle sich eher im Inland verteilen wird, bietet sich die Chance für Kleinstädte wie Eupen sich von der besten Seite zu zeigen.

Die gemeinsame Philosophie neben der einheitlichen Gestaltung und Nutzung der Werbe- und Kommunikationsmittel von #Eupenhältzusammen soll dem Bürger und den Gästen langfristig das Gefühl von einer Stadt vermitteln, die an einem Strang zieht und in der es sich zu Leben oder zu Verweilen lohnt.



Der Tierschutzbeirat

Beraten statt kontrollieren von Dieter Comos

Der Eupener Tierschutzbeirat wird in jeder Legislaturperiode neu besetzt. Er setzt sich aus Personen zusammen, die in ihrem Beruf oder in ihrem Hobby konkret mit Tieren arbeiten: Mit dabei sind Bienenzüchter, Reiterfreunde, Vertreter des Königlichen Sport- und Hundevereins und des ostbelgischen Hundevereins. Ebenfalls können alle politischen Parteien ein Mitglied in den Tierbeirat entsenden. Das Tierheim Eupen ist durch seinen Leiter Michel Matagne vertreten.

Der Tierschutzbeirat sieht seine Aufgabe darin, seine Mitglieder zu informieren und weiterzubilden und tritt nicht als kontrollierendes Organ auf. Er hat eine beratende Funktion. Falls öffentliche Diskussionen zum Thema Tierschutz-Tierwohl geführt werden, ist er aufgefordert eine Einschätzung abzugeben. In der Vergangenheit ist das z.B. in der kontroversen Frage des Ponyreitens auf der Kirmes geschehen oder bei der Genehmigung verschiedener Zirkusse mit Tieranimationen.

Ein Arbeitsschwerpunkt und wichtiger Partner ist das Tierheim Eupen. Die dort ansässige Tierschutzgesellschaft arbeitet eng mit dem Föderalen Öffentlichen Dienst Volksgesundheit-Sicherheit der Nahrungsmittelkette zusammen, der Tiere auch beschlagnahmen darf.

Die erste Aktivität des Tierschutzbeirats in diesem Jahr war dann auch ein Besuch im Tierheim,

wo man sich über die internen Abläufe und aktuellen Herausforderungen informiert. Langfristig wird an der Finanzierung der Personalkosten gearbeitet werden müssen. Das Haus hat sich im Laufe der Jahre immer weiter professionalisiert und beschäftigt qualifizierte Pfleger und Trainer, die es schaffen einstmals schwer traumatisierte Tiere an neue Besitzer zu vermitteln.

Das Bindeglied für den Bürger bei Tierschutzfragen ist entweder die Tierschutzgesellschaft des Tierheims oder der Tierschutzbeirat.

Die Erfahrungen, die der Tierschutzbeirat im Rahmen seiner Aktivitäten sammelt, sollen an den Bürger weitergegeben werden und ihn aufklären.

Manchmal schätzen Bürger einfach auch die Unterbringungssituation von Tieren falsch ein. Wo sie Vernachlässigung sehen, ist einfach nur der freie Wille der Tiere in Aktion. Manchmal sind sie einfach lieber im Winter im Schnee als im Stall.

Auch für neu auftretende Probleme wie beispielsweise die erhöhte Verletzungsgefahr von Igel durch Mähroboter, gibt es bereits gesetzliche Vorschriften, die der Bürger manchmal nicht kennt und deshalb vor schnell ein Einschreiten fordert. Da gilt es, die Bürger zu informieren.

Der Tierschutzbeirat tagt mindestens viermal im Jahr und informiert die Bürger über die Webseite der Stadt.



Zugang zur Stadtverwaltung

Seit dem 8. Juni ist der Zugang zur Stadtverwaltung wieder zu den üblichen Öffnungszeiten möglich.

Wir bitten die Bevölkerung, für ihre Anliegen Termine zu vereinbaren. Bürger, die einen Termin vereinbart haben, werden prioritär eingelassen.

Zur Sicherheit der Bürger und der Angestellten wird nur eine beschränkte Anzahl Personen zur gleichen Zeit eingelassen. Sollten die Kapazitäten zum Zeitpunkt Ihres Besuches ausgelastet sein, bitten wir Sie einen Termin zu vereinbaren. Die Telefonnummer und E-Mail-Adressen der Dienste finden Sie unter www.eupen.be. Zum Schutz der Bürger haben wir außerdem separate Ein- und Ausgänge vorgesehen, um zu vermeiden, dass sich die Bürger im Stadthaus kreuzen. Unsere Mitarbeiter tragen eine Maske zum Schutz der Bürger. Bitte tragen auch Sie eine Maske zum Schutz unserer Mitarbeiter.

Raus aus der Steinzeit, rein in die Pflanzzeit!



Es grünt so grün Einleitung von Karin Schneider

Na, haben Sie schon Pläne für Ihren Sommerurlaub...? Gar nicht so einfach in diesem Jahr! Corona sei (Un) Dank! Wahrscheinlich werden viele daher ihren Urlaub auf Balkonien, oder noch besser im eigenen Garten verbringen. Und das ist gar nicht mal so schlecht, denn viel frisches Grün und bunte Blumen bergen ein hohes Erholungspotential. Die Augen können sich an der Vielfalt und der Farbenpracht kaum satt sehen, von betörenden Düften ganz zu schweigen. Viele Menschen in und um Eupen besitzen so eine kleine Oase vor und/oder hinter ihrem Haus. Natürlich macht ein Garten Arbeit, aber die kann auch Freude machen, wenn Blumen, Kräuter, Salat und Co prächtig wachsen und gedeihen. Wer nicht viel jäten, zupfen oder mähen möchte, setzt eher auf Steinböden, Beton- oder Kiesflächen. Dieser Trend hat auch unsere Stadt erreicht: Graue Tristesse an Stelle von frischem Grün. Dass man damit seinem Gemüt und auch der Natur nichts Gutes tut, wissen die meisten Menschen offenbar nicht. Darum hier ein kleines Pro und Contra in Sachen Steinwüsten und Natur...

Was spricht für Kies- und Steingärten?

- Sie gelten zuweilen als modernes, architektonisches Gestaltungselement.
- Sie gelten als pflegeleichte Gartenvariante.

Was spricht gegen Kies- und Steingärten?

- Die Gestaltung dieser Gärten ist oft kostspielig.
- So pflegeleicht wie gedacht sind sie nicht: Algen und Moose breiten sich oft rasch auf den Gesteinsoberflächen aus, in den Gesteinszwischenräumen macht sich schnell Unkraut breit. Der Griff zur Chemiespritze ist im Sinne der eigenen Gesundheit und der Natur definitiv keine Alternative, und je nach Lage ohnehin gesetzlich verboten.

- Sie tragen zum Verlust der Artenvielfalt bei, da sie keine Nistplätze, kaum Unterschlupf und Nahrung für die Insekten, Vögel und andere Tiere bieten.
- Oft werden im Kies- und Steingarten Abdichtungsfolien eingesetzt, um die Fläche nach unten zu versiegeln und das Aufkommen von Unkraut zu vermeiden. Diese Folien wie auch die Bodenverdichtung durch die Last der Steine erschweren Bodenlebewesen das Leben.
- Oft werden exotische Gewächse hinzugefügt, die gegebenenfalls bei Ausbreitung außerhalb der Gärten unsere heimischen Pflanzen- und Tierarten verdrängen können.
- Wer auf Steine zur Gestaltung seines Gartens nicht verzichten will, sollte auf heimische Quellen setzen (Übersicht z.B. unter www.pierrelocale.be). Oft werden Steine aus China oder Indien importiert, wobei nicht nur der Materialtransport klimafreundlich ist. Viel bedenklicher ist die noch immer verbreitete Kinderarbeit in Steinbrüchen dort.
- Der Begriff „Steinwüste“ kommt nicht von ungefähr. Denn Kies- und Steingärten haben einen negativen Einfluss auf den Wasserhaushalt und das Mikroklima vor unserer Tür. Im Sommer heizen sich Kies und Schotter tagsüber stark auf und geben nachts die Wärme ab, wodurch sich die nächtliche Abkühlung deutlich verringert. Hinzu kommt, dass weder offener Boden noch Pflanzen vorhanden sind, die sonst durch ihre Oberflächenverdunstung eine Abkühlung bringen.
- Durch die Folienabdichtung unter den Kiesdecken und die fehlende Vegetation kann Oberflächenwasser nicht von der Fläche aufgenommen werden und belastet somit die Kanalisation.



Von grau zu grün



Es geht auch anders, bunt, artenreich!

Hier sind die TU DU'S:

- **Für die Artenvielfalt**

Ein Garten mit heimischen Blühpflanzen, Stauden, Sträuchern und Bäumen oder eine naturnahe Blumenwiese bietet Lebensraum und Nahrung für Vögel, Bienen, Schmetterlinge und viele andere heimische Tiere.

- **Für's Klima**

Grün in der Stadt wirkt sich positiv auf das Stadtklima aus. Der bepflanzte Vorgarten ist nicht nur wichtiger Regenrückhalt bei Starkregen, er fungiert quasi als Klimaanlage vor der Tür, denn an heißen Tagen wird die Luft durch die Verdunstung der Pflanzen abgekühlt. Außerdem binden Pflanzen Feinstaub und produzieren Sauerstoff.

- **Weil's Spaß macht und Freude bringt!**

Der Blick ins Grüne, die Farbenpracht und der Duft der Blumen und Blüten, das Vogelzwitschern, das Beobachten der Natur, tun uns erwiesenermaßen gut.

- **Weil's langfristig Zeit und Geld spart!**

Wer seinen Garten mit mehrjährigen Stauden plant und anlegt, muss nicht in jedem Jahr neue Pflanzen kaufen und einsetzen. Mit der richtigen Mischung hat man die ganze Saison hindurch eine Blütenpracht, was auch Bienen und andere bestäubende Insekten erfreut.

Um es mit den Worten des bekannten Gartenphilosophs und Staudenzüchters Karl Foerster (1874-1970) zusammenzufassen: Staudengärten sind etwas für intelligente Faule! Tipps für Staudenzusammensetzungen geben lokale Gartenbaubetriebe. Anregungen gibt es zum Beispiel auch unter www.staudenmischungen.de

sei dabei, sei torffrei!

Setzen Sie auf Blumenerde ohne Torf, denn der Abbau von Torf wirkt sich negativ auf die Umwelt in den Mooren aus. Moorlandschaften, wie das Hohe Venn vor unserer Tür, zählen zu unseren artenreichsten Ökosysteme. Außerdem sind Moore wichtige Kohlenstoffspeicher. Eine 1 m dicke Torfschicht birgt in etwa so viel Kohlenstoff wie die 6 Meter eines 100-jährigen Waldes! Werden Moore für den Torfabbau trockengelegt, wird der im Moor gespeicherte Kohlenstoff als klimaschädliches Treibhausgas CO₂ freigesetzt. Der Griff zur torffreien Blumenerde ist ein aktiver Beitrag zum Klima- und Naturschutz!

sei dabei, sei plastikfrei!

Plastikfolien sollten in Eupen der Vergangenheit angehören! Um plastikfreie Gemeinde zu werden, setzt die Stadt auf die aktive Unterstützung aller Bürgerinnen und Bürger. Die Plastikstrudel in den Weltmeeren haben wir alle vor Augen, doch direkt unter unseren Füßen spielt sich nicht minder Dramatisches ab. Plastikpartikel sind auch in unseren Böden mittlerweile weitverbreitet und gelangen von dort in Nahrungsketten und in Flüsse.

Wer lästiges Unkrautzupfen satt hat, der sollte lieber auf natürlichen Mulch setzen.

Mulchen ist eine einfache Methode, Wildkraut zu unterdrücken und den Boden zu schützen. Dabei wird der Boden mit natürlichen klein gehäckselten Materialien bedeckt. Die eigenen Gartenabfälle liefern ausgezeichneten, umweltfreundlichen und kostenlosen Mulch, z.B. Laub, Rasenschnitt, kleingeschnittene Äste.

Quasi Zero-Waste im Garten! Erfahren Sie mehr rund um das Thema Mulchen finden Sie in unserem Garten-ABC auf www.eupen.be

Abholung der transparenten Müllsäcke

Die Abholung der transparenten Müllsäcke (Entsorgung von Verpackungsabfällen aus weichem Plastik) findet in Eupen nur alle 8 Wochen statt (und nicht alle 14 Tage wie die Abholung der blauen PMK-Säcke).

Die restlichen Abholungen für 2020 finden an folgenden Daten statt: 15. Juli, 9. September und 4. November

Sollte die nächste Abholung noch zu weit in der Zukunft liegen, können die Inhalte des transparenten Müllsacks auch in den Wertstoffhöfen entsorgt werden:

Oberstadt (Aachener Straße 91)

- Di. - Fr.: 8.30-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
- Sa.: 9.00-13.00 Uhr

Unterstadt (Gülcherstraße 5)

- Mo.: 8.00-12.00 Uhr und 13.00-15.30 Uhr
- Di.-Fr.: 8.00-11.30 Uhr

Mitmachaktion für gesunde Stadtbäume in Eupen: Gemeinsam erhalten, was uns erhält

Auch in Zeiten der Corona-Pandemie liegen uns der Erhalt und der Schutz öffentlicher Bäume am Herzen. Aus diesem Grund möchten wir am Erfolg aus dem letzten Jahr anknüpfen und auch in diesem Jahr interessierten Bürgern die Möglichkeit geben, sich mit den Straßenbäumen in ihrer Nachbarschaft auseinanderzusetzen und mögliche Probleme frühzeitig zu identifizieren.

Du bist naturverbunden und möchtest Dich für den Erhalt der Natur direkt vor der Haustür einsetzen? Du bist digital native oder fühlst dich bei Datenanwendungen zu Hause? Dann werde Teil unseres Baum-Teams!

Anmeldung per Mail beim Städtebau- und Umwelt-dienst der Stadt Eupen (umwelt@eupen.be).



SPORT-UND FERIENLAGER

Für jede spannende Aktivitäten dabei!

50€ Woche

Wie?
Mit Voranmeldung, 50€/Woche
www.eupenersportbund.be

Wann?
Aktivitäten von 09:00 bis 16:00 Uhr
und Aufsicht von 7:45 bis 17:00 Uhr

Interessiert?
Mehr Informationen unter:
www.eupenersportbund.be

20.07-21.08 5-8 Jahre
27.07-21.08 9-10 Jahre
03.08-21.08 11-15 Jahre

Mitteilung des Seniorenbeirats

„Der Mensch denkt und Gott lenkt“ - so sagten früher viele ältere Menschen, damit wir uns bewusst wurden, dass wir allein nicht alles vorausplanen und bestimmen können.

So platzte im Frühjahr 2020 das Coronavirus in unsere Welt und alles wurde anders! Keine Treffen mehr, keine Veranstaltungen und Versammlungen mehr. Auch die alljährliche sehr beliebte Frühlingsausfahrt des Seniorenbeirates fiel leider aus!

Ob wir im Juli und August an jedem 2. Dienstag ab 14.30 Uhr im Park Klinkeshöfchen wieder Petanque spielen werden ist noch ungewiss. Wir hoffen weiter und halten Sie auf dem Laufenden (s. örtliche Presse).

Für unsere diesjährige allseits beliebte Adventsfeier am 8. Dezember 2020 sind ebenfalls die Vorbereitungen schon angelaufen.

Liebe Seniorinnen und Senioren, der SBR denkt an Sie alle und bittet Sie darum, achtsam zu sein in dieser schwierigen Zeit. Behalten wir die Hoffnung, dass alles ein gutes Ende findet. Und vor allem: bleiben Sie oder werden Sie gesund!

Der Seniorenbeirat Eupen



Hier, am Bauhof, werden die Pflanzen zwischengelagert, bevor sie in die Beete, Kübel und Kästen gesetzt werden.

Eupen blüht auf!

Die Stadtgärtnerei im Einsatz von Karin Schneider

Alle Jahre wieder, wenn die Sonne die ersten warmen Strahlen auf die Erde schickt, haben die 15 Mitarbeiter der Stadtgärtnerei alle Hände voll zu tun. Allein in diesem Jahr sind bis Ende Mai schon 23.000 einjährige Blumen gepflanzt worden, Stauden, Sträucher und Bäumchen. Immerhin gibt es in Eupen 37 Beetanlagen, beispielsweise am Marktplatz, am Clown oder am alten Rathaus. Hinzu kommen rund 250 Blumenkästen und -kübel.

Pflanzen, gießen, mähen, schneiden... Kreativität gefragt!

Chefgärtner André Knauf hat immer neue Ideen und Konzepte. In den letzten Jahren finden immer mehr Stauden den Weg in seine städtischen Beete. Sie blühen über mehrere Jahre und sind nachhaltiger als so genannte Einjährige. Aber das Pflanzen ist längst nicht alles. Die Blumen und Sträucher müssen gegossen und die Beete gepflegt werden. Die drei städtischen Parks (Klinkeshöfchen, Temsepark und Spielplatz Kettenis) werden im Sommer jede Woche gemäht. Im vergangenen Jahr haben die Männer

auch die drei Viertelkompostplätze in Eupen angelegt und den Gemüsegarten im Park Loten. Zurzeit arbeiten sie hinter dem Stadtmuseum. Dort entsteht ein Färbegarten mit Pflanzen, die früher für das Einfärben der berühmte Eupener Tuche nötig waren.

Kein Fest ohne Blumenschmuck

Auch fürs Dekorieren müssen die Männer ein Händchen haben. So schmücken sie unter anderem den Rathaussaal für Empfänge, dekorieren für das Neujahrskonzert, zu Karneval oder bei Goldhochzeiten. Sie stellen die Weihnachtsbäume auf und sorgen für die Beleuchtung. Sie sind schon echte Allrounder.

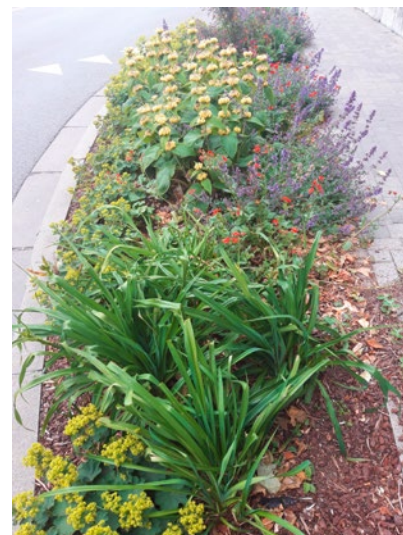
Waldarbeiten

Zwei Mitarbeiter der Stadtgärtnerei sind ausschließlich im Wald beschäftigt. Sie pflegen dort 750 Hektar städtisches Waldgebiet. Das entspricht in etwa einer Fläche von 750 Fußballfeldern. Die Männer pflanzen, durchforsten, unterhalten Sitzbänke und den Trimm-dich-Pfad.

Auch im Winter kommt in der Stadtgärtnerei keine Langeweile auf.

In der kalten Jahreszeit beschneiden die Mitarbeiter die städtischen Bäume, damit Lastwagen nicht die Kronen streifen und die Bürger auf dem Bürgersteig nicht gegen tief hängende Äste laufen, sie reinigen Böschungen und schneiden viele Kilometer Hecken. Zu guter Letzt helfen sie, wenn es schneit, auch dem Winterdienst beim Schneeräumen, Streuen und Schippen. Langeweile kommt also nie auf!

Für die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei gibt es immer wieder Lob von Touristen, die sich über die schöne Bepflanzung in Eupen freuen.



Willkommen

in Eupen, der Hauptstadt Ostbelgiens...



#Eupenhältzusammen
#Eupenresteuni



eupen
Wir für Eupen!

RAT FÜR STADTMARKETING

E-Bikes mieten.

Reservierung per:
info@eupen-info.be
+32 (0)87 55 34 50

Präsentkörbe mit regionalen Produkten.

Tourist Info Eupen.



Eupen Masken & Souvenirs.

www.eupenlives.be/de/shop



Stadt-, Bier-, Tuchmacher-, Gassen- und Parlamentsführungen.

Buchbar im Tourist Info Eupen.

Endlich Wochenende – Und dann? mehr auf:

www.eupenlives.be

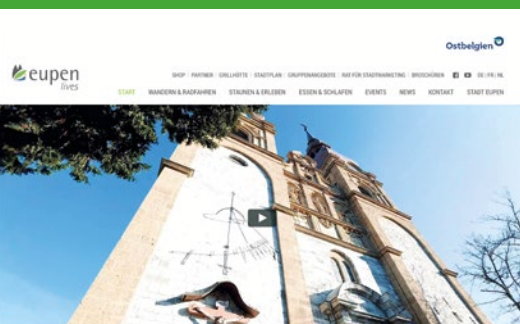


TOURIST INFO

Marktplatz 7,
B-4700 Eupen

+32 (0)87 55 34 50
info@eupen-info.be

www.eupenlives.be



EUPEN BEWEGT...
JETZT AUCH AUF YOUTUBE!



marion.decker@eupen-info.be

Info & Anmeldung : Tourist Info Eupen,
Preis: 5,00 Euro pro Person. Weitere Führungen
wie Stadt-, Bier-, Tuchmacher, Gassen- und
Parlamentsführungen buchbar Tourist Info